

Zur Grundsteinlegung der deutschen Bucherei.

(Zum 19. Oktober.)

Leipzig, Mitte Oktober.

Nach schweren Kämpfen schreitet die buchhändlerische Industrie des geistigen Deutschen Reiches zur gemeinsamen Grundsteinlegung des Völkerschicksalsbundes am 19. Oktober wieder in Gegenwart des sächsischen Königs, der Reichs- und Bundesregierungen, des deutschen Buchhandels, des Bibliothekswesens und schließend schließlich in Leipzig, in der alle aufständigen Gewerkschaften, durch die Druckpresse konzentriert, systematisch aufgefaßt werden sollen. Schon seit dem 1. Januar 1913 ist es Verlegerpflicht, die Neuerscheinungen deutscher und fremdsprachiger Literatur des Inlandes und der deutschen Literatur des Auslandes in Leipziger Metzen zu senden. So war die lebende Bibliothek der Zukunft geboren. Die wachsenden Bedürfnisse nach wissenschaftlichen Leistungen registrierter Gewerkschaften vermehren nunmehr zugleich einen stets schärfsten Spitzmeister der Entwicklung der deutschen Kultur, und einen Fundplatz für sämtliche Fortschritte.

In den letzten Monaten hat die Praxis die Schwarzfächer befreit. Neben dem Reichsgericht erwacht nun als neues Reichsgericht in Leipzig die „Deutsche Bucherei“. Eine gemeinsame Schöpfung des Völkerschicksalsbundes der deutschen Buchhändler, der sächsischen Staatsregierung und der Stadtgemeinde Leipzig. Der Völkerschicksalsbund und der bedeutendsten Buchhändler Deutschlands (Leipzig, Langens, der Schweiz und des übrigen Auslandes) umfaßt, wird das kommende Welt durch den geschäftsführenden Ausschuss, den Verwaltungsrat und die Hauptversammlung des Völkerschicksalsbundes, der deutschen Buchhändler, verwaltet. Aber in den ersten beiden Organen werden die sächsische Staatsregierung und die Stadtgemeinde Leipzig und Stimm haben, da sie jährlich, regelmäßige Beiträge sind. Die Stadt stellt unentgeltlich einen circa 10 000 Quadratmeter großen Bauplatz im Büchergäßchen (zwischen dem neuen Johannishof und der Weidenhäuser Straße) mit den erforderlichen Gebäuden für den Hauptverwaltungsbau, das Cantate der deutschen Buchhändler, verwaltet. Aber in den ersten beiden Organen werden die sächsische Staatsregierung und die Stadtgemeinde Leipzig und Stimm haben, da sie jährlich, regelmäßige Beiträge sind. Die Stadt stellt unentgeltlich einen circa 10 000 Quadratmeter großen Bauplatz im Büchergäßchen (zwischen dem neuen Johannishof und der Weidenhäuser Straße) mit den erforderlichen Gebäuden für den Hauptverwaltungsbau, das Cantate der deutschen Buchhändler, verwaltet.

Schon vor 40 Jahren ist der Traum einer möglichst vollständigen Nationalbibliothek von führenden Geistern Deutschlands geträumt worden. Der preussische Ministerdirektor Wolffschlaeger hat als erster hier ein erstrebenswertes Ziel. Dann brachte der Abgeordnete Dr. Eduard Wechsung-Berlin 1874 bei der Beratung des Völkerschicksalsbundes Plan mit diesem Wort zur Sprache. Erst vor zwei Jahren

aber erweckte der Dresdener Verlagsbuchhändler Dr. Ulrich Hiermann den Lauf der Dinge in allen Verlagsbundesländern, aber nie ruhenden Wunsch zu neuer Debatte. Durch die unermüdete Förderung des Leipziger Oberbürgermeisters Dr. Dietrich, durch die Energie des ersten Vorkämpfers des Völkerschicksalsbundes, Kommerzienrat Karl Siegmund-Berlin, durch das Interesse des Deutschen Verlegervereins kam die deutsche Nationalbibliothek zustande. Leider hat man die Realisation ausgeblendet. Die Älteren des jungen Unternehmens wollten sich doch fragen, ob man nicht auch Europa einen freudvollen Akt errichten sollte, der der Nachwelt viel Segen stiften würde!

Wie dem auch werden möge: wir brauchen nicht mehr eifersüchtig gen Paris zu schauen, nach der französischen Nationalbibliothek mit ihren 2 1/2 Millionen Bänden, oder nach dem British Museum in London mit seinen 1 1/2 Millionen Bänden, oder nach der Kongressbibliothek in Washington, wo in 700 000 Bänden die schriftliche Kultur des jungen Amerika konzentriert ist. Und vielleicht wird sich auch noch einmal der Weisliche Kraum verwirklichen, eine einheitliche internationale Bibliographie mit Hilfe der Kataloge der Nationalbibliotheken herzustellen, ein Kompendium, das circa 12 Millionen Nummern aufzählen dürfte — aber Gott geb's, daß ich dies Buch niemals zu lesen brauche! P. K.

Die Entdeckung eines neuen Kontinents im Polarmeer.

Aus Petersburg wird uns geschrieben: Der Dracht hat bereits die Meldung gebracht, daß ein neuer Kontinent von der Geopoliten Wilkifit entdeckt worden ist. Diese Nachricht ist dahin zu ergänzen, daß es sich hier um den Kapitän jenseits Ranges Wilkifit handelt, den Chef der vom russischen Marineministerium ausgesendeten Expedition zur Erforschung des Polarmees. Die Expedition Wilkifits bestand aus den Vermessungsschiffen „Zaimyr“ und „Wanigait“ und ging am 26. Juni 1913 von Wrangelskoff aus. Am 28. September ist ein Fundstücken ein, der besagt, daß Wilkifit nördlich von Kap Eklifiluftin einen Kontinent entdeckt hat, der sich bis zum 81. Breitgrad und 96. Längengrad erstreckt. Die Ausdehnung beträgt 200 Meilen.

Petersburger Geographen glauben folgenden Tatbestand annehmen zu können. Kapitän Wilkifit wollte von Kap Eklifiluftin offenbar weiter nördwärts vordringen, um ein gesichertes Winterlager anzufassen, da aber kein Rohmaterial, was er needed, zu gering war, wollte er nicht so hoch im Norden überwinteren, sondern zurückkehren. Da die Besatzung durch Eis geperlt war, steuerte er nordwärts und entdeckte etwa 60 Kilometer vom sibirischen Festlande Neuland, das wohl auf seiner Karte verzeichnet ist.

Es ist jedoch noch fraglich, ob Wilkifit einen Kontinent oder eine Inselgruppe entdeckt hat. Wilkifit stieg am 81. Breitgrad wiederum auf Packeis und nahm nun Kurs nach Osten. Er entdeckte nun nördlich von der Boreininsel eine neue Insel. Von der Boreininsel nahm er die Kollektionen der untergegangenen Expedition des Barons Guard v. Toll mit und dampfte nun nach Alaska, von wo er nachhause kam.

Daß nun Wilkifit entdeckte Land posierten früher in nächster Nähe Nordensfeld, Wansen auf der „Fram“ und schließlich Baron Toll (1900); sie hielten sich aber alle näher zur sibirischen Küste. Die Unkenntnis dieses Landes ist schon von Toll und Samoilow auf

Grund von Meeresströmungen vermutet worden, auch Wilkifit hatte die Ansicht ausgesprochen, daß nördlich von Kap Eklifiluftin Land vorhanden sein müsse. Seine Entdeckung ist für die Erforschung des Eismeeres von um so größerer Wichtigkeit, als die russische Regierung zurzeit große Mittel aufwendet, um den Seeweg durch das Polarmeer von Archangel bis zur Tschukotschen-Kalifornien festzustellen, da man sich hieron viel für die Erschließung der enormen Naturreichtümer Sibiriens verspricht. O. G.

Sport-Nachrichten Der Sport des Sonntags.

Die großen Stadionrennen sind jetzt nach dem ereignisreichen Wintersport nach Frankfurt a. M. und Köln wieder in ihr altes Heim zurückgekehrt, um dort die letzten Gelegenheiten zur Vergrößerung ihres Gewinnpotentials wahrzunehmen. Die Rennen in Oldenburg sind heute bereits ihre Saison, denn folgen noch zwei Tage in Hoppgarten, und der Stadionsport hat für dieses Jahr sein Ende erreicht. Der Rekruttag auf der Grunewaldbahn bringt als Hauptnummer das Doppelmemorial, eine mit 30 000 Mark ausgestattete 1200-Meter-Prüfung für zweijährige und ältere Pferde. Die verschiedenen Meetings im Reich sind fast ausschließlich dem Hünnerport gewidmet. Die anlässlich der Einweihung des Völkerschicksalsbundes in Leipzig veranstalteten Rennen tragen durchweg hünnerische Namen. Die Hauptnummer bildet natürlich das Völkerschicksalsbundesrennen, eine über 4000 Meter führende Steeple-Chase im Werte von 10 000 Mark. Im Mittelpunkt der Kölner Schlußrennen steht das Nordpoljagdrennen. Am Montag läßt wieder Karlsruhe auf Seife. Das Hauptrennen, die Hundert-Kronen, bringt eine vielbeachtliche Preisliste von 100 000 Mark, denn von dessen Gewinner werden 100 000 Mark für die Ausnahme der Franzosen wiederum die Generali, Gervan populo, Sittie Ben und Kevons II. In Paris wird der Kurtrierpreis gefahren, doch verliert das 100 000-Frankenrennen dadurch an Interesse, daß diesmal kein anderer Pferde nach der Donau gezogen ist. Der Stall Mauner v. Marhof leberthet mit seinen drei Vertretern Gna, der vierjährigen Gewinnerin des Kurtrierpreises, Gerd Werning und Blondel die Situation. In Paris wird der Prix du Gede, ein mit 40 000 Fr. ausgestattetes Rennen für Dreijährige, entzieden und der Prix de la Forêt im Werte von 30 000 Franken, der über die Saison von 1900 Meilen die zweijährigen Pferde mit den dreijährigen zusammenführt. — Im Adrenenport sind nur noch die Rennen zu Magdeburg und Halle a. S. zu verzeichnen. Im Magdeburger sollen nunmehr die ursprünglich vom Verein Deutscher Rennfahrer verbotenen, nachträglich aber genehmigten Rennen des Deutschen Rennfahrerverbandes vor sich gehen, an denen die besten deutschen Fahrer, wie Witt, Peter, Lorenz, Rente, Schiele usw. teilnehmen. In Paris befindet sich die Hünnerportbahn ihre Saison. — In Italien gelangt von Mailand aus die bekannte Straßenrennfahrt „Breda“ durch die Lombardie zum Austrag, für die auch drei der besten deutschen Straßenfahrer, Kerezer, Bauer und Zandl, gemeldet haben, doch wird es den Berliner schwer werden, bei ihrer geringen Bekanntheit mit den dortigen Verhältnissen gegen die Italienerinnen und französischen Straßenfahrer aufzukommen. — In Berlin findet der alljährliche Propaganda-Verkehrslauf in den Mägdelbergen statt, und in Leipzig wird das deutsch-afrikanische Olympia mit den leidenschaftlichsten Kontroversen beendet. In Stuttgart gelangt der alljährlich stattfindende Raggby-Verkehrslauf zwischen Nord- und Süddeutschland zum Austrag. Im Fußballsport nehmen allertorts die Meisterkämpfe ihren Fortgang.

Warm gefütterte Loden-Joppen

Fasson: Interim Fasson: Landro Fasson: Engadin Fasson: Celerina Fasson: Nansen

Nr. 301. Halbholler Loden, Fasson Interim	7 80	Nr. 307. Keroloden, grau, oliv und braun m. Lammfell. In allen Fasson.	21.-
Nr. 303. Mittel- u. Dunkelgrau Loden, Fasson Interim	10.-	Nr. 308. Weicher molliger Loden, mit Lammfell. In allen Fasson.	27.-
Nr. 304. Newabrie Qualität, grau od. grünlich, Fasson Interim u. Nansen	12.-	Nr. 309. Reibwollener Loden, glatt od. wenig gemust. In allen Fasson.	24.-
Nr. 305. Feiner, glatter Loden, Fasson Interim und Landro	15.-	Nr. 310. Derber Keroloden, in Wollfütter. In allen Fasson.	30.-
Nr. 306. Wetterfeste Loden, maroche grün l. braun, Fas. Engadin, Landro	18.-	Nr. 311. Extra schwerer Loden, mit prima Lammfell. In allen Fasson.	36.-

Jünglings- und Knaben-Joppen entsprechend billiger

Pelz-Joppen

Nr. 313. Grau oder grünlischer Loden, Besatz- oder Knabier.	24.-	Nr. 317. Derber Lodenberg mit Cypernkantenfutter.	55.-
Nr. 314. Dunkelgrau oder grünlischer Lodenberg, Kattenselbentfutter.	30.-	Nr. 318. In Lodenberg, grau oder oliv, mit amerikanischer Wildkatze	70.-
Nr. 315. Schwerer Lodenberg mit Lammfellfutter.	36.-	Nr. 319. Schwerer Lodenberg mit Opasum-Rückenfutter.	80.-
Nr. 316. Dunkelgrau oder grüner Bezug mit Lammfellfutter.	45.-	Nr. 320. Extra schwere Lodenberg mit Opasum-Rückenfutter.	90.-

Spezial-Haus größten Maßstabes für Herren- und Knaben-Kleidung
Chausseestraße 29-30 BERLIN 11 Brückenstraße 11
Gr. Frankfurter Straße 20 Gegr. 1891 Schöneberg, Hauptstr. 10
Sonntags nur von 12-2 geöffnet. — Prompter Versand nach außerhalb.

Der Hauptkatalog Nr. 48 (Neueste Moden) kostenfrei

SINGER

Familien-Nähmaschinen sind die vollkommensten!

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.

SINGER CO.

Nähmaschinen Act. Ges.
Berlin, Leipzigerstr. 92.
Läden in den verschiedenen Stadtteilen.

Sagary-Pfeffer

weiß u. schwarz, er beste, ergiebigste, daher billigste, garantiert rein

General-Depot für Ost-Deutschland:
Leo Jacobowitz & Co. Berlin SW. 68, Alte Jakobstrasse 18, Tel. Moritzplatz 14887

Pädagogium Ostrau bei Filehne.

Halbjährliche Vorkurse. Von Sexta an. Erweit. Einjährigensensm. Anskunt 1. R. in. Essen-hahn, Neue Hayreutherstr. 5. Tel. Kurf. 4765

Schlafepaten

Neuen dreifach-147 Stunden gratis bigen Katalog No. 142 u. franco R. Jaekel's Patent-Möbel-Fabrik, Berlin SW., Markgrafestraße 20.

Gegründet 1864

Peizwaren Export S. Schlesinger (Laden) (Eiße)

Einzelverkauf wie alljährlich zu billigen Preisen Peizstolas - Muffen Reparaturen prompt und sauber Bitte genau auf 21 achten Sonntag von 12-2 Uhr geöffnet

Möbel-Cohn

1. Geschäft: Gr. Frankfurter Str. 58 | 2. Geschäft: Grüner Weg 109
Bitte, genau auf meine Hausnummern zu achten!

Möbel auf Kredit

Stube und Küche	Moderne Herren-, Spelso-, Schlaf- und Wohnzimmer	2 Stuben u. Küche
2 Bettstellen und zwei: von 15 M.	in jeder gewünschten Art von 40 Mark	2 Bettstellen und zwei: von 35 M.
1 Spiegel		1 Matratze
1 Tisch, 2 Stühle		1 Wasserkübel
1 Küchenschrank		1 Kleiderstange
1 Kleiderschrank		1 Waschbrett
1 Küchensink		1 Tische
1 Küchensink		1 Stühle
1 Küchensink		1 farbige Küche
1 Küchensink		
Wochenrate 1.50 M. an		

Einzelne Möbelstücke v. 5 M. Anzählg. an. Anzahlung an Riessen-Auswahl. Lieferere auch auswärts. Abzahlung ganz nach Wunsch. Käufer einer Wohnungs-Einrichtung erhält einen eleg. Tapich gratis inserat ausschneiden! Miltbringen Wert 5 Mark — Sonntags geöffnet.

Grösste Rücksicht bei Krankheit u. Arbeitslosigkeit.

R



Elegante Astrachanjacke mit der sehr vornehm wirkenden „Felpressung“. **28.50**
Dazu passender schön kariertes Velour-Rock 9.50

Ein bildschönes modern. Kostüm aus ganz besonders apartem braun und grün getöntem Phantasiestoff. Vorzüglicher Sitz. **29.—**

Ein guter warmer **Ulster** bei uns **14.—!**



Paletot aus der hochmod. einfarb. Coteléware Hervorrag. in Sitz u. Verarbeitung m. hübschem Astrachankrag. **24.50**

Hocheleg. Kostüm aus dem kostbaren Reliefstoff und der Ware entsprechender vornehm. Ausstattung in schönen Farben **45.50**

DER Mantel der Saison! hat mit seiner eleganten Wirkung den so sehr teuren Pelzmantel ganz verdrängt **40.75**

Die durchschnittene Passen
Der eleg. Cutaway-Schnitt
Der einfarbige Stoff
vereinigen sich in diesem
Mantel zum Typ des
Modernen,
Eleganten
23.25



Erfahrung

hat Sie gelehrt, dass ein und dasselbe, in der Qualität vollkommen gleichwertige Kleidungsstück fast immer in einem Geschäft teurer ist als in dem anderen!

Und jedesmal ist unser Geschäft **das andere!**

Königstrasse 33
am Bahnh Alexanderpl.
Chausseestr. 113
beim Stettiner Bahnhof



Sonntags

geschlossen